

Freundesbrief

DER GEFÄHRDETENHILFE - WEG INS LEBEN



LIEBE FREUNDE!

„Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt, sondern durch die Liebe diene einer dem andern.“ Galater 5,13

Gott schenkte uns ein großes Geschenk, welches wir weder mit Geld noch mit anderen Schätzen je bezahlen können. Dieses Geschenk ist unsere Erlösung aus der Knechtschaft der Sünde durch das heilige Blut Jesu Christi und die wahre Freiheit in Ihm.

Gott warnt uns, dass wir unsere Freiheit nicht als Vorwand gebrauchen, um die Wünsche unserer selbstsüchtigen Natur zu befriedigen, sondern, Jesus ruft uns auf, einander in Liebe zu dienen. Wenn ich nur meine eigene Wünsche befriedigen und meine Ziele erreichen möchte, werde ich zwar Menschen dienen, jedoch ohne Liebe. Der Herr ruft uns auf, nach der Liebe zu streben und für einander zu sorgen. Der Tod Jesu ist ein Zeichen Gottes Liebe zu uns und das größte Vorbild für den Dienst an den

anderen. „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“ Matthäus 7,12

Wir begrüßen euch, unsere lieben Freunde, im neuen Jahr 2017! Noch ein Jahr ist vergangen und damit auch einige Geschehnisse, von denen wir euch berichten möchten.

HOCHZEIT VON ALGIS UND NINA



Algis und Nina



Im letzten Jahr haben wir euch von der Verlobung von Algis und Nina geschrieben. Im August haben sie geheiratet. Durch ihre Liebe zu einander konnten sie alle Schwierigkeiten und Zweifel, die ihnen im Weg standen, überwinden. Heute dient Algis in der Gefährdetenhilfe und hilft den Teilnehmern Jesus kennenzulernen. Er sagt, er hätte nie gedacht, dass Gott ihm so eine große Verantwortung anvertraut. Seine Frau, Nina, ist am Dienst unter den Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf beteiligt. Sie dient mit großer Bereitschaft, um den Frauen Jesus näher zu bringen. Der Herr segne diese Familie reichlich, Er weite ihren Dienst aus und bewahre sie vor dem Übel!

SPONSORENLAUF

„Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.“ 1 Korinther 9,24



Anastasia F.

Unter diesem Motto führten wir unseren alljährlichen Sponsorenlauf im September durch. Mit dem Ziel die Arbeit der Gefährdetenhilfe zu unterstützen, nahmen mehrere Erwachsene und sogar Kinder und Jugendliche daran teil. Am selben Tag haben wir auch „Tag der offenen Tür“ in der Wohngemeinschaft organisiert. Das ist eine gute Gelegenheit, um gemeinsam Mittag zu essen und eine nette Gemeinschaft zu haben; zusammen zu beten und Gott mit Gesang zu loben. Außerdem konnten die Besucher Zeugnisse der Jungs hören, wie Gott ihr Leben verändert und wie sie lernen ein neues Leben zu gestalten. Ein großer Dank an alle unsere Freunde, die dieses Projekt durch ihre Gebete und auch finanziell unterstützt haben.

GEFÄHRDETENHILFE FÜR FRAUEN

Bereits seit Jahren hatten wir einen Wunsch eine Gefährdetenhilfe für Frauen zu gründen. Ende Oktober 2016 bekamen wir eine Anfrage von Anastasia. Ihr Sohn starb vor zehn Jahren und um das Leid zu vergessen, begann Anastasia jeden Tag zu trinken. In Alkohol versuchte sie Frieden zu finden. Aber es hat ihr nicht geholfen, ganz im Gegenteil, es hat ihr Leben zerstört: sie bekam Schwierigkeiten mit ihrer Gesundheit und es machte sie abhängig. Nach einem erneuerten epileptischen Anfall warnten sie die Ärzte, dass sie nur noch zwei Jahren zu leben hat, wenn sie nicht mit Alkohol aufhört. Der Herr erlaubte uns Anastasia aufzunehmen. Für uns war es ein großer Schritt des Glaubens, denn wir haben keine Räumlichkeiten für die Therapie mit Frauen

und wir wussten nicht, wo sie wohnen wird. Aber der Herr hat einer Schwester auf das Herz gelegt, Anastasia zu sich nach Hause zu nehmen, bis wir eine Wohnung für die Therapie finden. Andere Geschwister aus der Gemeinde haben sich bereit erklärt, uns in dieser Arbeit zu unterstützen und den täglichen Dienst mit Anastasia aufzuteilen. Vor drei Monaten berührte Jesus das Herz von Anastasia und sie tat Buße. Sie hat Frieden mit Gott geschlossen und ihr Leben in Gottes Hände anvertraut. Unser größter Wunsch ist, dass noch mehr Frauen durch diese Arbeit die Freiheit aus der Sucht erlangen und Gott begegnen können. Bitte betet mit uns für den Erwerb einer Wohnung für die Therapie mit Frauen.

ZEUGNIS VON MAXIM

Mein Name ist Maxim, ich bin 36 Jahre alt. Ich bin in Kasachstan, in der Stadt Dschambul, geboren. Als ich ein Teenager war, habe ich zum ersten Mal Alkohol und Drogen probiert. 1993 bin ich mit meiner Familie nach Deutschland umgezogen. In diesem Land war alles neu für mich: eine fremde Sprache, andere Kultur. Ich begann mir hier gleichgesinnte Freunde zu suchen, die dieselben Interessen wie ich hatten. Mein Leben bestand aus Feiern, Drogen, Alkohol und Diskotheken. Damals habe ich nicht verstanden, dass die Sünden, mit denen ich versucht habe meine leere Seele auszufüllen, mein Leben zerstören. Das dauerte mehrere Jahre. Durch meinen Lebensstil wurde ich heroinabhängig. Lügen, Stehlen, Leichtsinn und Rücksichtslosigkeit – das alles brachte mir viel Leid und zerstörte mein Leben und das meiner Familie. Wenn ich mein Leben angeguckt habe, dachte ich: ist das alles, weshalb ich lebe? Ich wollte es selbst nicht glauben, aber ich habe weiterhin so gelebt. Mehrere Jahre lang habe ich versucht aus meiner Drogenabhängigkeit rauszukommen, aber alles ohne Erfolg. Im Jahr 2013 habe ich von einem Freund von einer christlichen Therapie erfahren und wandte mich an sie. Dort habe ich angefangen zu beten, die Bibel zu lesen und Gottesdienste zu besuchen. Nach



Maxim K.

drei Monaten schloss ich Frieden mit Gott und habe mein Leben Jesus anvertraut. Ich habe erkannt: das ist es, wonach ich mein ganzes Leben lang gesucht habe. Ich war auf der Suche nach Frieden, Ruhe, Trost und Hoffnung. Ich habe mich oft gefragt: weswegen liebt Jesus mich? Ich bin seine Liebe gar nicht wert. Als meine ganze Verwandtschaft mich aufgegeben hat, hat meine Mutter weiter für mich gekämpft und nie die Hoffnung aufgegeben. Ihre opferbereite, beharrliche und unverdiente Liebe habe ich nie verstanden. Es war mir rätselhaft, wie man jemandem so viel lieben, vergeben und erdulden kann. Jetzt verstehe ich, dass Gott seine Liebe zu mir durch meine Mutter offenbart hat. Er ist die Liebe. Seine Liebe überdeckt meine Fehler und meine Schuld. Gesegnet ist der Mann, der das mit seinem ganzen Herzen erkennt.

EINLADUNG ZU DEM TAG DER OFFENEN TÜR UND SPONSORENLAUF

Liebe Freunde, wir möchten euch wichtige Termine bekannt machen: am 6. Mai 2017 um 12 Uhr findet der Tag der offenen Tür in der Wohngemeinschaft der Gefährdetenhilfe: Hackenbroicherstr. 10, 41540 Dormagen, statt. Am 16. September 2017 um 10 Uhr findet der Sponsorenlauf auf dem Stadion in der Bruchstr. 24, 41542 Dormagen statt, im Anschluss um 12 Uhr laden wir alle herzlich in die Gefährdetenhilfe ein.



DANKES | ANLIEGEN

- für den Beginn der Therapie mit Frauen
- für Anastasias Bekehrung
- für Bekehrungen der Männer
- für die Familie Algis und Nina
- für alle Mitarbeiter und Diener
- für die Gemeinde und Freunde, die diese Arbeit unterstützen

GEBETS | ANLIEGEN

- für Männer, die sich noch nicht bekehrt haben, für ihre Buße und Wachstum im Glauben
- für ihre Familien und Eltern
- für Mitarbeiter und Diener, damit Gott ihnen Liebe, Weisheit, Kraft und Geduld im Dienst schenkt
- für Arbeit und Arbeitsgelegenheiten für Männer, die sich in der Therapie befinden
- für eine Wohnung für Frauen-Therapie
- für eine Wohnung für die Nachsorge



Mitarbeiter der Gefährdetenhilfe für Frauen

IMPRESSUM

„WEG INS LEBEN“
 Gefährdetenhilfe e. V.
 Hackenbroicherstr. 10
 41540 Dormagen

Tel.: 02133-8273854

Fax: 02133-7451252

Internet: www.gh-koeln.de

E-Mail: info@gh-koeln.de

ANSPRECHPARTNER:

Slava Rozlutzkyy +49 (0) 176-32803248

Michael Engelmann +49 (0) 176-44447955

Andreas Ackermann +49 (0) 171-4934799

GEFÄHRDETENHILFE KÖLN E.V.

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE77 3705 0198 1930 1826 29

BIC: COLSDE33

BLZ: 370 501 98

KONTO: 1930182629